



Zürich, 14. November 2023

Medienmitteilung

Junge Frauen so aktiv an der Urne wie noch nie

51,6 Prozent der Stadtzürcher Stimmberechtigten gaben bei den nationalen Wahlen vom 22. Oktober 2023 ihren Stimmrechtsausweis ab. Frauen sowie junge Menschen beteiligten sich häufiger als bei den letzten nationalen Wahlen. Am höchsten blieb jedoch die Beteiligung der älteren Männer.

In der Stadt Zürich nehmen jüngere Personen generell weniger oft an Wahlen teil. Auch weisen einkommensstarke Quartiere meist eine höhere Beteiligung auf. Dies gilt auch für die nationalen Wahlen vom 22. Oktober 2023. Diese mobilisierten stärker als die nationalen Wahlen vor vier Jahren. Der Unterschied lässt sich in allen Altersgruppen beobachten.

Mehr Junge gaben ihre Stimme ab

Bei älteren Personen war die Stimmbeteiligung höher als bei den Jungen. Allerdings beteiligten sich Junge zunehmend am Urnengang. Bei den 18-jährigen Frauen lag die Beteiligung bei 45,4 Prozent. Das ist eine Steigerung von etwa 9 Prozentpunkten im Vergleich zu den nationalen Wahlen 2019. Von den 18-jährigen Männern nahmen nur 36,5 Prozent am Urnengang teil. Ab dem 34. Lebensjahr lag die Beteiligung der Frauen bei den Wahlen 2023 konstant etwas tiefer als bei den Männern. Mit zunehmendem Alter akzentuierte sich diese Geschlechterdifferenz.

Hohe Beteiligung in Oberstrass, tiefe in Hirzenbach

2023 beteiligten sich 67,4 Prozent der stimmberechtigten Personen in Oberstrass an den nationalen Wahlen. Im Gegensatz dazu nahmen in Hirzenbach nur 32,8 Prozent am Urnengang teil. Allgemein liegt die Beteiligung in den Quartieren am Zürichberg höher als in



2/3

den anderen Gebieten der Stadt Zürich. Die Wahlbeteiligung lag in der ganzen Stadt um 4 Prozentpunkte höher als bei den letzten nationalen Wahlen.

Eingebürgerte gehen vermehrt wählen

Rund 50 000 Zürcher*innen konnten 2023 zum ersten Mal an nationalen Wahlen teilnehmen. Die Betroffenen sind zwischen den Wahlen im Oktober 2019 und den diesjährigen Wahlen neu nach Zürich gezogen, volljährig geworden oder eingebürgert worden. Innerhalb dieser Gruppe beteiligten sich Eingebürgerte mit 56,9 Prozent am häufigsten. Im Vergleich zu den Wahlen im Jahr 2019 entspricht dies einem Anstieg von etwa 13 Prozentpunkten.

Nationale Wahlen mobilisieren stärker als kantonale

Die Wahlbeteiligung war bei den nationalen Wahlen in jeder Altersklasse höher als bei den kantonalen Wahlen im Februar 2023. Bei den 29-Jährigen war der Unterschied mit circa 22 Prozentpunkten am grössten. Den kleinsten Unterschied wiesen 85-Jährige mit rund 3 Prozentpunkten auf.

Datenquelle: Stimmrechtsausweise

Die Analyse beruht auf den eingereichten Stimmrechtsausweisen (ESRA). Auf diesen ist ein persönlicher Code aufgedruckt. Dieser wurde mit einem Auszug aus dem Personenregister verglichen, der alle stimmberechtigten Personen enthält. Die ESRA werden getrennt von den Wahl- und Abstimmungsdokumenten erfasst und die gewonnenen Daten anonymisiert. Auf diese Art lässt sich bestimmen, welche Personen am Urnengang, nicht aber, ob sie an den Stände- oder Nationalratswahlen teilgenommen haben. Auch ist nicht ersichtlich, wen sie gewählt haben.

Hinweis an die Redaktionen:

Weitere Auskünfte erteilt Maïke Harder, Statistik Stadt Zürich, T +41 44 412 08 13,
E-Mail maïke.harder@zuerich.ch.

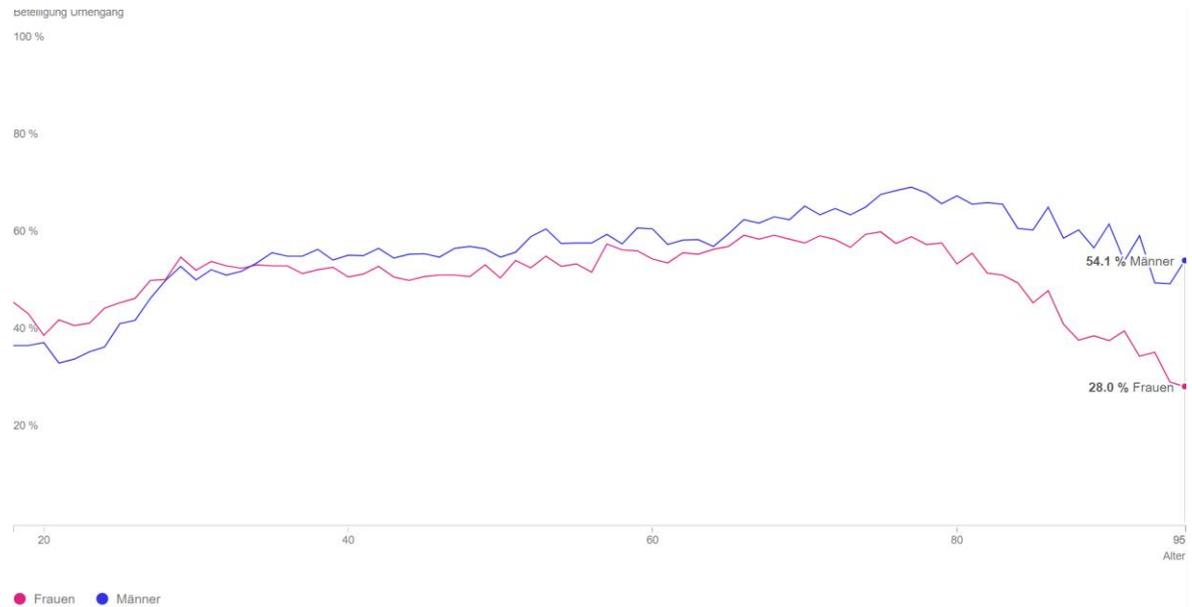
Heute erscheint ein Webartikel mit weiteren Zahlen und Fakten:

[Nationale Wahlen vom 22. Oktober 2023 – ein Überblick über die Beteiligung](#)



Grafik 1: Beteiligung am Urnengang vom 22. Oktober 2023, nach Alter und Geschlecht

Hinweis: Die interaktive Grafik mit Werten ist im Webartikel verfügbar



Grafik 2: Beteiligung an den nationalen Wahlen 2023 im Vergleich zur Beteiligung an den kantonalen Wahlen 2023

Hinweis: Die interaktive Grafik mit Werten ist im Webartikel verfügbar

